

### Jahresrückblick 2017

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte am Verein

Es ist Mitte Dezember und es wird höchste Zeit Ihnen, liebe Mitglieder und Interessierte, einen kleinen Überblick zu geben, welche Projekte wir mit den Mitgliedsbeiträgen und Ihren vielen Spenden in diesem Jahr wieder in Namibia unterstützt haben. Zusammenfassend haben wir in diesem Jahr die Dorfentwicklung von Okombahe und unsere Vereins-Strukturen in Namibia deutlich vorangebracht. Es freut mich sehr, dass wir dieses Jahr wieder **21 700€ in unsere** Projekte überweisen konnten.



#### 1) Der erste Schwerpunkt lag auf der Dorfentwicklung in Okombahe.

„Dorfentwicklung“ klingt sehr hochtrabend, aber es beschreibt unser sehr langfristiges Ziel. Wir haben 2012 seit der Gründung des Vereins zuerst **Albertinas Suppenküche** mit ca. 60-80 Kindern auf feste, finanzielle Füße gestellt, ein kleines Gebäude errichtet, und nach und nach das dreimalige Mittagessen pro Woche nahrhafter gestaltet. Nun bekommen die Kinder auch regelmäßig frisches Gemüse und ab und zu etwas rotes Fleisch dazu. Aus meiner Erfahrung ist es nicht gut, zu viel Geld in ein Projekt fließen zu lassen. Das weckt einerseits Begehrlichkeiten und ist andererseits auch für Albertinas Stellung in der Dorfgemeinschaft in Okombahe nicht förderlich. Deshalb versuchen wir das Umfeld der Suppenküchen-Kinder zu verbessern. So finanzieren wir für die Kleinsten, ca. 20 Kinder, seit diesem Jahr den **Kindergartenbeitrag**. Dadurch sind die Eltern entlastet, die Kleinkinder können regelmäßig in den Kindergarten gehen und der Kindergarten erhält regelmäßig ein kleines zusätzliches Budget. Darüber hinaus haben wir dieses Jahr für die Kindergartenkinder und die jüngeren Grundschüler das Projekt **„Toy-Library“** auf den Weg gebracht.



Schon im März fuhr meine Frau Margret mit sechs Erwachsenen aus Okombahe für vier Tage nach Windhoek, um dort pädagogische Einrichtungen zu besuchen. Darunter war auch eine „Toy-Library“, eine Spielzeug-Ausleihe, bei der kleine Kinder kommen können, um vor Ort pädagogisches Spielzeug kennenzulernen. Sie dürfen das Spielmaterial nicht mit nach Hause nehmen, sondern werden eingewiesen und können dann damit spielen. Für uns in Deutschland eine Selbstverständlichkeit, aber in Okombahe etwas ganz Neues! Dazu haben wir dann im August für acht Erzieherinnen aus drei Kindergärten und der Grundschule eine dreitägige Fortbildung in Okombahe mit Frau Elago aus Windhoek organisiert. Nun hoffen wir, dass die Toy-Library im Januar auch wirklich starten kann. Sieglinde, die neue Leiterin, wird mit einem von uns finanzierten ortsüblichen Gehalt von ca. 65.-€ monatlich



anfangen, morgens für die Kleinkinder aus den drei Kindergärten, nachmittags für die jüngeren Grundschul Kinder. Die „Toy-Library“ befindet sich erst einmal im Kindergarten. Falls es gut anläuft, ist daran gedacht eventuell in 1-2 Jahren ein kleines eigenes Gebäude dafür zu erstellen.

Für die **Grundschüler und -schülerinnen** wollten wir gerne einen kleinen **Schulbus** (einen Toyota 14-Sitzer) zusammen mit einer baden-württembergischen Entwicklungsorganisation (SEZ) anschaffen. Obwohl uns die Qualität des Projektes bescheinigt wurde, kam es leider nicht in die letzte Auswahl. Die Schule würde den Bus gerne dazu benutzen, um Schüler und Schülerinnen einerseits zu sportlichen und kulturellen Wettbewerben zu fahren und somit auch Kontakte zu anderen Schulen zu pflegen, andererseits die kleinen Schulkinder, die teilweise einen Schulweg von mehreren Kilometern haben, an festgelegten Bushaltestellen morgens einzusammeln und nachmittags wieder zurückzubringen. Außer drei kleinen privaten Taxen gibt es in Okombahe keine Möglichkeit eine Gruppe von Menschen zu befördern. Nun werden wir im Vereinsausschuss im Februar entscheiden, ob wir den geplanten, gebrauchten Bus eventuell ohne Fördergelder anschaffen können, um der Schule verstärkte Bildungsaktivitäten zu ermöglichen.



Darüber hinaus nehmen acht Grundschüler zusammen mit ca. acht Jugendlichen der Martin-Luther-Schule an einem Kunstworkshop der **AYOMA-Kunstschule** teil, der einmal monatlich samstags mit Raymond in Omaruru stattfindet. Der Transport und die Durchführung werden durch unseren Verein finanziert. Dieser Kunstworkshop wird von beiden Schulen sehr gelobt und als wichtig für die Kinder herausgestellt. Vielleicht haben Sie nächstes Jahr die Möglichkeit einige Bilder bei einer kleinen Ausstellung in Deutschland zu begutachten.

Adresse  
Unterhöfener Str. 11  
74629 Pfedelbach

E-Mail: [kontakt@namibia-verein.de](mailto:kontakt@namibia-verein.de)

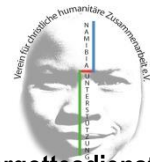
1. Vors: Joachim Knoche  
2. Vors.: Susanne Zeller  
Kassiererin: Margot Fiedler

Bankverbindung:  
Sparkasse Hohenlohe Kreis  
BIC: SOLADES1KUN

IBAN: DE 57 6225 1550 0220 0211 06

## Namibia-Unterstützung –

### Verein für christliche humanitäre Zusammenarbeit e.V.



Viele der jüngeren Kinder gehen in den sonntäglichen **Kindergottesdienst**. Durch eine Partnerschaft mit dem Kindergottesdienst in Pfedelbach-Untersteinbach haben die Kinder in Okombahe die Gelegenheit einmal im Jahr einen Ausflug ans Meer zu machen und mit der Kirchengemeinde dort Kontakt zu haben. Außerdem bekommen alle Kinder kleine Weihnachtsgeschenke, was eine sehr wichtige Tradition in Namibia ist.

Die **Gesundheitsstation** in Okombahe benötigte dieses Jahr dringend ein Hämoglobin-, Cholesterin- und Diabetes-Messgerät mit Verbrauchsmaterialien und einige Kleinigkeiten, die wir für die Menschen vor Ort anschaffen konnten.

Wie viele von Ihnen vielleicht wissen, ist Namibia sehr dünn besiedelt, besonders südlich der Etoscha-Pfanne. Deshalb gibt es für die vielen Schulkinder Schülerheime, in denen sie während der Schulzeit leben. Diese Schülerheime sind – im Gegensatz zu den Schulen - kostenpflichtig für die Eltern, was für viele ein großes Problem darstellt. Unser Vereinsausschuss hat deshalb beschlossen, „unsere“ Suppenküchenkinder so lange zu unterstützen, bis sie ihre Schulausbildung nach Klasse 10 oder Klasse 12 beendet haben. Da die zwei Schülerheime in Okombahe schnell überfüllt sind, suchen die Eltern für ihre Kinder Schulen in der Umgebung auf. Mit ihrer Unterstützung können wir nun im kommenden Schuljahr **50 (!) Kinder und Jugendliche** in Okombahe und in den umliegenden Orten in Schülerheimen unterbringen; dazu finanzieren wir für jedes Schulkind die verpflichtende Schuluniform.



Auch die **Dibasen-Secondary-School** in Okombahe hat Kontakt zu uns aufgenommen und um Unterstützung gebeten. Doch sowohl wegen der maroden Gebäude als auch wegen der fehlenden Infrastruktur stellt dies eine große Herausforderung dar. Mit einer möglichen Unterstützung wird sich der Ausschuss im neuen Jahr verstärkt beschäftigen. Mit einer einmaligen Spende von ca. 300.-€ konnte die Dibasen-Schule zumindest genügend Fotokopier-Papier anschaffen, damit der normale Schulbetrieb weiterlaufen konnte.

Zum Thema Dorfentwicklung haben wir noch mehrere Ideen, aber das geht nur mit den Menschen in Okombahe gemeinsam. Die hohe Jugend- und Erwachsenenarbeitslosigkeit, die Aussichtslosigkeit vieler Menschen ihre berufliche Situation zu verändern und die wirtschaftliche Lage des Staates in den ländlichen Gebieten sind ein großer Hemmschuh für die weitere Entwicklung. Doch Schritt für Schritt versuchen wir daran zu arbeiten.

Neben der Dorfentwicklung in Okombahe haben wir im letzten Jahr die Martin-Luther-High-School dreimalig mit je 1000.-€ unterstützt. Dieses Geld kam bedürftigen Schülern und deren Eltern zugute und hilft auch der Schule einige außerplanmäßige Reparaturen und Ausgaben zu tätigen.

Mit kleineren Beträgen wurden auf unseren Projektreisen auch andere Schulen und Institutionen einmalig unterstützt.

## 2) Der zweite Schwerpunkt des Jahres lag auf der Bildung neuer Vereinsstrukturen in Namibia.

Die meisten unserer Projekte laufen durch die konkrete Arbeit von **Albertina** (Suppenküche) und **Yvonne** (Schülerheime und Kindergottesdienst) und anderen Mitarbeitern in Okombahe sehr ruhig und Mut machend. Und doch fehlten uns vor Ort Menschen, die uns strukturell unterstützten und die die Übersicht bei Anfragen und Problemen behalten.



Schon seit drei Jahren haben wir in Namibia ein eigenes Vereinskonto, das **Vehepa Akwenye** betreut und von dort die Inlandsüberweisungen vornimmt. Nur mit ihr als Ansprechpartnerin und als Verantwortliche vor Ort war das für uns als ausländische Institution möglich. Seit diesem Jahr unterstützt uns **Christof Kisting**. Ihn lernten wir letztes Jahr kennen, unterstützten ihn privat in den letzten Monaten seines Masterstudiums in Deutschland (Master of Law and Business in Hamburg). Er bekam nach längerem Suchen eine sehr interessante Arbeitsstelle in Tsumeb als „Tsumeb Community Trust Administrator“. Er investiert Stiftungsgelder der



Adresse  
Unterhöfener Str. 11  
74629 Pfedelbach

E-Mail: [kontakt@namibia-verein.de](mailto:kontakt@namibia-verein.de)

1. Vors: Joachim Knoche  
2. Vors.: Susanne Zeller  
Kassiererin: Margot Fiedler

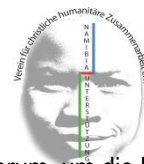
Bankverbindung:  
Sparkasse Hohenlohe Kreis  
BIC: SOLADES1KUN

IBAN: DE 57 6225 1550 0220 0211 06



## Namibia-Unterstützung –

### Verein für christliche humanitäre Zusammenarbeit e.V.



Tsumeber Mine in kleinere soziale, schulische und ökologische Projekte größtenteils in und um Tsumeb herum, um die Lebensbedingungen der Menschen dort zu fördern. In seiner Freizeit hat er sich bereit erklärt, die Projekte unseres Vereins zu koordinieren und weiterzuentwickeln.

Nun liegt leider Tsumeb ca. 5 Stunden von Okombahe entfernt. Da er jedoch sehr strukturiert arbeitet und nach persönlichen Kontakten vor Ort auch sehr viel telefonisch bearbeitet, sind wir sehr froh über sein Engagement. Für seine ehrenamtliche Arbeit bekommt er vom Verein eine kleine Aufwandsentschädigung.



Auf meiner Reise im August lernte ich **Naftaline Hiiko** aus Omaruru kennen. Sie ist Lehrerin an der dortigen Sekundarschule und ist gerne bereit auf Stundenbasis den Verein zu unterstützen. Da sie nur einige Stunden von Okombahe entfernt lebt und Omaruru der nächstgelegene Einkaufsort der Menschen von Okombahe ist, bestehen dort natürliche Berührungspunkte. Sie soll in Zukunft die 50 Schüler und Schülerinnen in den Schülerheimen 2-3mal pro Jahr besuchen, ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen und bei Problemen in den Projekten vermitteln.

Durch Christof, Naftaline und Vehepa werden meine Frau und ich und der gesamte Ausschuss stark entlastet. Diese Ansprechpartner vor Ort helfen uns durch ihre Landeskenntnisse zeitnah und angemessen zu reagieren und unsere Projekte durch ihre Begleitung voranzubringen.

Dennoch ist es gut, wenn wir 1-2mal im Jahr bei den konkreten Projekten sind, um diese zu begleiten und weiterzuentwickeln.

**Margret Doeses** war langjährige Deutschlehrerin an der Martin-Luther-Schule und für uns dort und in Okombahe eine wichtige Ansprechpartnerin. Der eine oder andere von Ihnen wird sie vielleicht schon einmal in Deutschland getroffen haben, da sie uns zweimal in Pfedelbach besuchte und letztes Jahr bei den Afrikatagen in Öhringen für den Verein mitgearbeitet hat.

Leider erreichte uns vor kurzem die Nachricht, dass Sie durch einen tragischen Unfall zusammen mit ihrem Vater und zwei Brüdern tödlich verunglückte. Da sie sich selbstlos nicht nur um ihre Familie, sondern um viele Namibier kümmerte hinterlässt sie eine große Lücke. Wir trauern um sie.



#### Danke

Zur Unterstützung all dieser Projekte und Hilfen haben Sie alle mit Ihrer Spende, Ihrem Mitgliedsbeitrag, durch Ihre konkrete Mithilfe bei den Vereinsaktivitäten im Laufe des Jahres und durch Ihre Gebete beigetragen. Die bedürftigen Kinder, aber auch die Erwachsenen in Namibia sind dankbar und auch wir vom **Ausschuss** des Namibia-Unterstützungsvereins bedanken uns ganz herzlich.

Mit Ihrer Hilfe können wir auch im kommenden Jahr diese sinnvollen Projekte weiterführen.

gez. Joachim Knoche, 1. Vors.

**Gerne besuchen wir Sie oder euch und informieren über unsere Projekte: in der kommunalen oder kirchlichen Gemeinde, im Frauen- oder Männerkreis oder zu einer passenden Aktion.**

**Bitte** geben Sie diesen Jahresbrief an Freunde und Bekannte weiter und helfen Sie uns neue Interessierte und Mitglieder für den Verein anzusprechen. Die Kinder und Erwachsenen in den Projekten in Namibia danken es Ihnen.

Gerne übersende ich Flyer zum Auslegen, weitere Informationen findet ihr unter [www.namibia-verein.de](http://www.namibia-verein.de) und [www.facebook.com/namibiaverein](https://www.facebook.com/namibiaverein)

Adresse  
Unterhöfener Str. 11  
74629 Pfedelbach

E-Mail: [kontakt@namibia-verein.de](mailto:kontakt@namibia-verein.de)

1. Vors: Joachim Knoche  
2. Vors.: Susanne Zeller  
Kassiererin: Margot Fiedler

Bankverbindung:  
Sparkasse Hohenlohe Kreis  
BIC: SOLADES1KUN  
IBAN: DE 57 6225 1550 0220 0211 06